

## Bekanntmachung.

Zur Sammlung für die „Grossmann-Stiftung“ gingen von Mittel-fränkischen Verband (Nürnberg) 20 Mark ein, wofür wir hiermit dankend quittiren

Gesamtbetrag, einschließlich der Sammlung in G'shüttele: Mk. 2687,14.

Der Central-Verbands-Vorstand.  
R. Stüchel,  
Vorsteher.

## Bericht des Aufsichtsrathes der Deutschen Uhrmacher-Schule zu Glashütte

über das VIII. Schuljahr 1885/86.

Der ergebene unterzeichnete Aufsichtsrath erstattet hiermit dem Centralverband der deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das VIII. Schuljahr.

Das Schuljahr wurde am 1. Mai 1885 mit  
2 Gästen  
25 Schülern  
21 Lehrlingen  
48 Zöglingen, 2 mehr als im Vorjahre eröffnet.

Ausserdem traten noch im Laufe des Jahres  
10 Schüler  
3 Lehrlinge  
13 Zöglinge ein, so dass die Schule von zusammen 61 Zöglingen, dieselbe Zahl wie im Vorjahre, besucht wurde, und zwar verblieben

1 Gast . . . . . 1 Monat  
36 Schüler im Durchschnitt 9 Monate und  
24 Lehrlinge . . . . . 11 „ in der Schule.

Im Laufe des Jahres liess sich ein Gast als Schüler umschreiben. Der Durchschnittsbesuch überlief das des Vorjahres für die Gesamtzahl der Zöglinge um genau 100 Monate und erreichte somit die grösste Zahl seit Bestehen der Schule.

17 Schüler und 19 Lehrlinge besuchten die Schule während des ganzen Jahres. Am theoretischen Unterricht nahmen 14 Zuhörer Theil, welche zusammen wöchentlich 60 Stunden besuchten.

Jein 61 Schüler vertheilen sich der Herkunft nach auf folgende Staaten: Preussen 30, Sachsen 20, Bayern 4, Braunschweig 1, Sachsen Weimar 1, Sachsen Meiningen 1, Hessen 2, Oldenburg 1, Ver. St. Amerika 3, Australien, Russland, Spanien, Holland, Ungarn, Oesterreich, Rumänien und Luxemburg je 1.

Von den Zöglingen waren vier 14, vier 15, sechs 16, elf 17, sieben 18, vierzehn 19, drei 21, einer 28 und einer 35 Jahre alt, woraus sich ein Durchschnittsalter von 17 $\frac{1}{2}$  Jahren ergibt.

Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 22, von Gewerbetreibenden 10, von Beamten und Gelehrten 3, von Kaufleuten und Fabrikanten 14 und von Landwirthen 3.

3 Lehrlinge verliessen die Schule nach beendeter, einer vor beendeter Lehrzeit, und einer musste wegen Unfähigkeit entlassen werden.

Der theoretische Unterricht wurde bis auf englische Sprache und Chemie dem Standerplan gemäss erteilt. Für englische Sprache fand sich keine geeignete Lehrkraft. Der Unterricht in Chemie musste wegen zu grosser Arbeitsüberladung des Direktors ausfallen. In französischer Sprache unterrichtete Herr Pastor Landmann hier mit merkwürdigem Erfolge. Zur Entlastung des Direktors wurde Herr Lehrer Lindig mit Ertheilung des Unterrichts über Geodäsie in der Physik betraut.

Am 7. Dezember beehrte Herr Gewerbeschulinspektor Enke-Dresden die Schule mit seinem Besuche, nahm eingehend von den Fortschritten der Schule Kenntniss und wählte mehreren nach eigener Wahl bestimmten theoretischen Unterrichtsstunden bei.

Ausserdem wurde die Schule durch den Besuch verschiedener Fachgenossen und hervorragender Personen des In- und Auslandes beehrt u. A. durch Besuche aus London, Birmingham, Petersburg, Sevilla, New York, Washington, Campos i. Brasilien und Capstadt.

An der am 19. April abgehaltenen Prüfung theilnahmen sich ausser den Mitgliedern des Aufsichtsrathes, Herr Bezirksinspektor Maschke, Herr Bürgermeister Kinkel, mehrere Mitglieder des Stadtrathes, Herr Pastor Landmann, das Lehrkollegium der Volksschule, sowie die Herren Schmidt-Dresden, Jordan-Nordhausen, Hueber und Mauser-Wien und Bucher-Dippoldiswalde.

Ganz besonders wurde wir durch die Anwesenheit des Vorsitzenden des Centralverbandes deutscher Uhrmacher, Herrn Stüchel-Berlin, erfreut.

Die Prüfung, welche durch Herrn Direktor Strasser geleitet wurde, erstreckte sich auf:

IV. Klasse Arithmetik: Lösung von Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen, und in Geometrie: Verschiedene Sätze aus der Planimetrie und apollonische Berührungsprobleme.

III. Klasse Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten nach den verschiedenen Auflösungsverfahren nebst Anwendungen, und in Geometrie:

Sätze aus der Stereometrie, Inhaltsbestimmung des Prismatoids der gefundenen Inhaltsformel auf die Inhaltsbestimmung verschiedener Körper.

II. Klasse Arithmetik: Entwicklung der logarithmischen Reihe und Anwendung derselben zur Berechnung von Logarithmen. Geometrie: Anwendung der Trigonometrie zur Berechnung eines Kolbenzähners für gegebene Mittelpunktsentfernung und gegebenen Radurchmesser.

I. Klasse Arithmetik: Anwendung der Differential- und Integralrechnung auf die Bestimmung der genauen Schwungraddauer des Kreispendels.

Die Lösung dieser Aufgabe, welche nicht unbedeutende mathematische Schwierigkeiten bietet, wurde von den Schülern dieser Klasse gut durchgeführt.

Geometrie: Sätze aus der analytischen Geometrie über Curven 2. Grades.

II. Klasse Theoret. Mechanik: Schwerpunktbestimmungen. Anwendung auf den Kreischnitt und auf die Kreisringfläche.

I. Klasse Theoret. Mechanik: Trägheitsmomente und Bestimmung des Trägheitsmomentes des Kugelschnittes.

Angewandte Theorie: (Cursus für Schüler auf 1 Jahr) Räderwerksberechnungen.

III. Klasse Theorie der Uhrmacherei: Aufstellung von Formeln zur Berechnung der Rad- und Triebgrössen nebst Anwendung.

II. Klasse Theorie der Uhrmacherei: Aufstellung von Formeln über die verschiedenen Federverhältnisse: Kraftmoment der Zugfeder.

I. Klasse Theorie der Uhrmacherei: Die Theorie des bimetallic Stabes nach Villareau mit Anwendung auf Compensation.

Die Behandlung dieser Aufgabe, welche eine ziemliche Fertigkeit in der Anwendung der höheren Mathematik voraussetzt, wurde sehr gut von den Schülern dieser Klasse durchgeführt.

Elektricität: Chemisches Gesetz mit Anwendung auf die verschiedenen Batterieverbindungen und Zweigströme; Hautilographen und elektrische Ueberanlagen; Widerstandsrechnungen für grössere Ueberanlagen.

Herr Lehrer Lindig prüfte hierauf die jüngeren Schüler über die Grundlehren der Physik und Herr Pastor Landmann zum Schluss die I. und II. Klasse in französischer Sprache.

Der Verlauf der Prüfung hat gezeigt, dass die Schule auch in diesem Jahre weitere bemerkenswerthe Fortschritte gemacht hat. Die Antworten der Schüler im Allgemeinen sind befriedigend. Der Zustand der Reinhefte zeigt, dass mit Fleiss und vielfach mit besonderer Liebe zur Sache gearbeitet worden war.

Die ausgestellten zeichnen, unter der Anleitung des Direktors Strasser gefertigte Zeichnungen liessen durchweg eine sorgfältige Behandlung erkennen.

Es befanden sich darunter mehrere schwierige Constructionen, welche als besondere Leistungen bezeichnet werden können.

Die Ausstellung der praktischen Arbeiten gewährte nicht minder ein Bild von den Fortschritten, die die Schule auch in praktischer Beziehung gemacht hat.

Die Arbeiten der Zöglinge waren nach Jahrgängen geordnet, um die stufenweise Entwicklung derselben besser übersehen zu können.

Die Arbeiten der III. Klasse, welche von Herrn Lehrer Lindig geleitet wird, liessen eine gute Vorbildung im Feilen und Drehen erkennen. Die ersten Anfänger arbeiteten genau vierkant gefeilte Stücke Eisen, angefeilte Spitzen, Reissnadeln, Schlagkörner, doppelte Dreikantanker, Supportstichel, Spitzbohrer, messingige Spiralfedern, kleine und grosse Schraubenzieher, grosse Winkel, kleine und grosse Spiralfedern, Dreiecke und Gewindebohrer. Die weiter vorgeschrittenen: Schrauben mit Ansatz, halbrunde Reihelohs, Körnerhähls, Lackscheiben, Ambosse, eckige Schraubenzieher, Drehklemmen, Spiralfederabbeher, Gängeleiten, halbrunde und flache Paizen, Pfeiler mit Stosscheiben, kleine Winkel von 90, 112 und 120 Grad, Sperrfedern, Senker zum Stiftenbränden, Vierkantanker, Supportstichel, Einrasten und Drehen. Die noch vorgeschrittenen Schüler fertigten: Proberäder zur Uebung im Schenkel, Probepapfen, grosse Triebe, Gradbogen, grosse halbrunde Senker, Flachscheifer, Schleifvorrichtungen, grosse Dreikantanker, Steinfassstichel, Stangenzeckel, Umrühnwagen u. s. w.

In der II. Klasse unter Leitung des Herrn Lehrer Gellmann wurden folgende Arbeiten gefertigt:

6 Schloß- und Polirmaschinen, 5 Umrühnwagen, 4 Mikrometer, 3 Gangmodelle (Chronometer) 1 Federzug mit Fippe, 3 Stutzuhrenwerke (gehend, ohne Vollenzung), 10 Stutzuhrenwerke (ganz fertig), 6 Taschenuhrwerksmechanismen, Trieb- und Steinarbeiten, sowie 7 Taschenuhren mit Ankerhemmung (gehend, aber noch ohne Vollenzung).

Ausserdem eine Anzahl leichtere Reparaturen, wie Eindrehen von Cylindern und Oeltrichterrieten, Umrühnwagen in Schweizer Ankerloren und die verschiedensten kleineren Werkzeuge.

In der I. Klasse, welche aus den am meisten vorgeschrittenen Schülern besteht, wurden unter der Leitung des Herrn Lehrer Hesse folgende Arbeiten gefertigt:

28 Taschenuhren, sämtlich mit Bügelung, Compensationssuhr, einseitigen Stützplättchen, und angelegener harter Spirale, 4 Marinechronometer, ganz vollendet und theilweise regulirt, 1 Stutzuhr mit elektrischer Einrichtung für 2 Linien und Stromwechsel nach System Hipp, 1 Reiseuhrgang (Chronometer), 1 Gangmodell (Chronometerhemmung), 1 Stutzuhr mit Ankerzug, 1 Rädermass, 3 Umrühnwagen, 5 Mikrometer.

